

Energiesparmaßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit

Beitrag von „plattyplus“ vom 14. Juli 2022 08:08

Zitat von Kris24

Ich hatte übrigens hier den einzigen sozialen Punkt geäußert. Alle sollen eine bestimmte Menge Energie subventioniert erhalten (Haushalt plus Anzahl der Personen). Nur wer mehr benötigt, muss den vollen Preis zahlen. Damit ist eine kleine Wohnung besser warm zu kriegen als ein großes Haus.

Ich würde noch einen Schritt weiter gehen: "Jeder erhält 1.000€ Helikoptergeld und soll dann selber entscheiden."

Also jeder bekommt einen Heizkostenzuschuß von 1.000€ auf sein Konto überwiesen und bezahlt dafür bereits ab der ersten kWh den vollen Preis. Darin sehe ich mehrere Vorteile:

- Es läßt sich wesentlich einfacher umsetzen als bestimmte Energiemengen zu subventionieren und das dann auch zu kontrollieren.
- Sollte jemand weniger Energie verbrauchen als ihm subventioniert zusteht, hätte er einen echten monetären Vorteil. Der Anreiz auch unterhalb der Subventionsschwelle zu sparen wäre gegeben.
- Das Feststellen der Bedürftigkeit ist in der Summe der vielen Einzelfälle dermaßen teuer, daß man trotzdem noch Geld spart, wenn man einfach allen den gleichen Betrag auszahlt und dafür die Bürokratie wegfällt.
- In Zeiten, wo sogar schon der Bandarbeiter bei VW ein Spitzenverdiener ist, er zahlt den Spitzensteuersatz, ist meiner Meinung nach das Herumreiten auf der sozialen Gerechtigkeit obsolet geworden. Die "soziale Gerechtigkeit" ist es doch gerade, die den Mittelstand immer weiter verschwinden läßt, weil es sich für Menschen mit einem Einkommen gerade oberhalb der Bedürftigkeitsgrenzen nicht mehr so wirklich lohnt zu arbeiten, da er am Ende weniger in der Tasche hat als der subventionierte Bedürftige.